



Bewölkt und kühl

Hinter einer Kaltfront ist polare Meeresluft eingeströmt.

Top-Forscherin und Mutter in Personalunion

Für viele Frauen geht das nicht zusammen: Spitzenforschung und Familie. Melina Schuh (38) gelingt das, mithilfe von Kita, Babysitter, Eltern und viel Disziplin. Schuh ist Direktorin an Göttingens Nobelpreisträger-Schmiede Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und hat drei Kinder im Kita-Alter.



Melina Schuh

Schuh verknüpft also Karriere und Familie – was für sie nie infrage stand. Das Forschungsfeld, auf dem sie bisher weltweit alleine unterwegs ist, hat ebenfalls mit Familienplanung zu tun: Sie erforscht mit ihrem Team an menschlichen Eizellen die Ursachen, warum bei Frauen mit steigendem Alter die Chromosomenfehler bei der Eizellenteilung zunimmt und damit die Gefahr für Fehlbildungen und Fehlgeburten. (tko)

Foto: Frank VinkenMPJ/nh

SONNTAGSZEIT

ZUM TAGE

Gang mit Geschichte

Lasse Deppe über den Weg zur Fusion

Das ist ein deutliches Signal. Alle Gemeindevertreter in Wahlsburg und Oberweser haben für den Bürgerentscheid gestimmt. Kein einziger Arm blieb unten. Der Wille der Volksvertreter ist deutlich, die Fusion soll her.

Dennoch überlassen sie die Entscheidung über einen Zusammenschluss allen – und das ist ein starkes Zeichen. Wahlsburgs Bürgermeister Jörg-Otto Quentin spricht schon jetzt von einem historischen Moment und übertreibt damit nicht.

Jetzt gilt es, auf dem Weg zum Zusammenschluss niemanden zurück zu lassen. Denn natürlich gibt es Fragen und auch Sorgen. Wer die hat, der muss besonnen und ergebnisoffen informiert werden. Ansprechpartner sitzen nicht nur im Rathaus, auch Ortsbeiräte sind einbezogen. Dass jeder Ortsteil einen eigenen Infoabend bekommt, senkt für manchen möglicherweise die Hürde, seine Bedenken kundzutun.

Ende Oktober dann muss jeder zu einem Ergebnis gekommen sein und es an der Urne kundtun. Jeder Gang dorthin wird zum Teil der Ortsgeschichte. lad@hna.de



Heute zählt's gegen Schweden – aber ohne Hummels

Kleine Hiobsbotschaft für die deutsche Nationalmannschaft: Im so wichtigen zweiten Gruppenspiel bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland heute gegen Schweden (20 Uhr/

ARD) muss der Bundestrainer aller Voraussicht nach auf Mats Hummels (Foto) verzichten. Der 29 Jahre alte Innenverteidiger habe sich den Halswirbel verrenkt, teilte Joachim Löw

gestern mit. Hummels war an der Seite von Jerome Boateng im deutschen Abwehrzentrum gesetzt. Alternativen sind Niklas Süle und Antonio Rüdiger. Dabei zählt's heute in Sotschi.

Die Partie hat den Charakter eines K.o.-Spiels. Verliert der Weltmeister, könnte das Turnier für die Nationalelf bereits beendet sein. **SPORT**

Foto: Marius Becker/dpa

Wahlsburger müssen die Fusion wollen

Zusammenschluss mit Oberweser: Bürger entscheiden im Herbst

Von Lasse Deppe

LIPPOLDSBERG. Alle Wahlsburger sind dazu aufgerufen, sich in einem Bürgerentscheid für oder gegen eine Fusion mit Oberweser auszusprechen. Das haben die Gemeindevertreter am Donnerstagabend bei einer Sitzung in Lippoldsberg einstimmig entschieden.

Die Entscheidung über den Zusammenschluss der beiden Gemeinden fällt damit am 28. Oktober parallel zur hessischen Landtagswahl. Am selben Tag lässt auch Oberweser seine Bürger über die Zukunft der Kommune abstimmen.

„Das ist schon jetzt für beide Orte ein historischer Moment“, sagte Wahlsburgs Bürgermeister Jörg-Otto Quentin

nach der Abstimmung sichtlich bewegt. „Wenn man in beiden Gemeinden jetzt die einstimmigen Entscheidungen sieht, die die Zukunft unserer Orte betrifft, ist das schon ein großes Glück und einfach toll.“

Die beiden Wahlsburger Fraktionen SPD und FWG hatten zum Thema einen gemeinsamen Antrag eingereicht, dementsprechend kam es gar nicht erst zu einer weiteren Diskussion. „Wir stehen da alle geschlossen hinter“, sagte die FWG-Fraktionsvorsitzende Martina Stüber.

Michael Bodemer, Fraktionsvorsitzender der SPD, rief die Gemeindevertreter dazu auf, in den beiden Ortsteilen Lippoldsberg und Vernawahl-

hausen Werbung für ein Ja zum Zusammenschluss zu werben. „Wir müssen als Botschafter dieser Idee auftreten“, sagte er. Stüber mahnte an, auch Kritiker der Fusion ernstzunehmen. In Kürze soll ein Flyer mit Informationen zur Fusion verteilt werden, mehrere Infoabende in beiden Gemeinden sind schon terminiert (siehe Hintergrund).

Nun liegt es an den mindestens 25 Prozent Wahlberechtigten beider Gemeinden, wie sie sich am 28. Oktober entscheiden. So viele müssen an dem Bürgerentscheid teilnehmen. Damit die Fusion zustande kommt, müssen mindestens 50 Prozent von ihnen zustimmen.

ZUM TAGE, HINTERGRUND

Hintergrund

Termine: Infoabende zur geplanten Fusion

In jedem Ortsteil der beiden möglichen Fusionspartner Oberweser und Wahlsburg sind im Spätsommer und Herbst Infoabende geplant. Hier die einzelnen Termine:

Oberweser

- Arenborn: 5. September, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus
- Gieselerwerder: 26. September, 19 Uhr, Haus des Gastes
- Gottstreu: 20. September, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus
- Heisebeck: 18. Oktober, 19.30 Uhr, Gasthaus Zur Linde
- Oedelsheim: 11. Oktober, 19.30 Uhr, Leseraum

Wahlsburg

- Lippoldsberg: 8. Oktober, 19.30 Uhr, Haus des Gastes
- Vernawahlshausen: 28. September, 19.30 Uhr, Gasthaus Nickel. (lad)

Liebenau will Beiträge abschaffen

Anlieger sollen bei Straßenbau entlastet werden

LIEBENAU. In der Stadt Liebenau soll die Straßenbeitragsatzung abgeschafft werden. Das hat die Freie Wahlgemeinschaft (FWG) kurzfristig mit einem Eilantrag beantragt.

In der Stadtverordnetensitzung am Donnerstagabend fand jedoch nicht die notwendige Zweidrittel-Mehrheit, um auf die Tagesordnung genommen zu werden. Deshalb werden die Stadtverordneten am Montag, 25. Juni, in einer Sondersitzung erneut darüber beraten. Die Sitzung findet auf Antrag von Bürgermeister Harald Munser statt.

Für diese Entscheidung dränge die Zeit, erklärte der Verwaltungschef. Denn mit dem bevorstehenden Abschluss der ersten Baumaßnahme in der Hinteren Straße

stehe für die Stadt die Pflicht zur Erhebung der Anliegerbeiträge bevor. Um eine Ungleichbehandlung der Anlieger im Stadtkern zu vermeiden, müsse schnell über die Abschaffung der Straßenbeiträge entschieden werden.

Für die Mitglieder der SPD- und CDU-Fraktion ging das zu schnell. Ihnen reichten auch die Informationen zu dem Thema nicht. Deswegen enthielten sie sich am Donnerstag, sodass die Zweidrittel-Mehrheit nicht zustande kam.

Für die Abstimmung am Montag reicht die einfache Mehrheit, über die die Freie Wahlgemeinschaft verfügt. Die Stadtverordneten tagen ab 19.30 Uhr im Rathaussaal des Ratskellers. (ber) Weitere Berichte auf **SEITE 4**



Tatort in der Treppenstraße

Die Kasseler Treppenstraße wurde am Freitag zum Drehort für den Tatort: Im Stadtcafé wurde eine Szene mit den Schauspielern Wolfgang Koch und Margarita Broich (Foto) gedreht, die die Frankfurter Ermittler Paul Brix und Anna Janneke spielen. In diesem Tatort kommen die beiden nach Kassel, weil sie den Mord an einem 17-jährigen Jugendlichen aufklären wollen. (use) Foto: Dieter Schachtschneider **SEITE 2**

WM aktuell

Argentinien weint nach bitterer Pleite

Der Vize-Weltmeister leckt nach der bitteren 0:3-Niederlage gegen Kroatien seine Wunden. Gründe für den Misserfolg.

Gestern

Brasilien - Costa Rica	2:0
Nigeria - Island	2:0
Serbien - Schweiz	1:2

Heute

Belgien - Tunesien	14 Uhr
Südkorea - Mexiko	17 Uhr
Deutschland - Schweden	20 Uhr

Morgen

England - Panama	14 Uhr
Japan - Senegal	17 Uhr
Polen - Kolumbien	20 Uhr

(Alle Spiele in der ARD) **SPORT**

ANZEIGE

Seit 1961
LEIHHHAUS KASSEL
Leihhaus Kassel
Rudolf GmbH
Werner-Hilpert-Str. 5 • 34117 Kassel
Telefon 0561 - 18734
www.leihhaus-kassel.de

Deutschland und die Welt

Was Fußball und Politik verbindet

Der Experte Josef Schmid hält sowohl für Kanzlerin Angela Merkel als auch für Bundestrainer Jogi Löw noch vieles für möglich. Wir sprachen mit ihm über den Zusammenhang des Erfolgs bei Fußball und Politik. Interview und Kommentar auf **BLICKPUNKT**

HEUTE IM MARKTPLATZ:

Auto & Verkehr
Der Automarkt mit 5 Seiten

Beruf & Karriere
Der Stellenmarkt mit 8 Seiten

Wohnen & Leben
Der Immobilienmarkt mit 4 Seiten

Experte: Seehofer ist nicht im Recht

Darf man Flüchtlinge an der Grenze zurückweisen? Darüber streiten Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesinnenminister Horst Seehofer. Im Interview sagt Rechtsexperte Hermann Heußner: Seehofer hat nicht Recht. **POLITIK**

ANZEIGE

HÄMEL
ENDLICH ZUHAUSE

Bis zu 1.000 € Sommerprämie!

Marken-Vorteils-Wochen

Alle Infos auf unserer Website.

Frielendorf • www.haemel.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel